

Heidelberg-Cup 2005 - Ernest Osei gewinnt 100m



Gewinner des 100m Finales: Ernest Osei (links).

Hier mit Erik Nkansah, der lange die Sprintszene in Heidelberg beherrscht hat (Foto: C. Maichle)

Auch 2005 war der Heidelberg-Cup ein voller Erfolg. Ganz wie in den Vorjahren trafen vor allem in den Sprintdisziplinen Athleten aus ganz Süddeutschland auf Top-Sprinter vom afrikanischen Kontinent. Die 100m der Männer konnte dem ganz entsprechend der aus Ghana stammende Heidelberger Sprinter **Ernest Osei** gewinnen. In 10,72 Sekunden verwies er bei leichtem Gegenwind den badischen Spitzen-Sprinter **Thomas Lauinger** (LG Karlsruhe, 10,83sec) und den Nigerianer **Michael Eregare** (10,84sec) auf die Plätze Zwei und Drei. Neben Ernest Osei hatte sich auch USClcr **Christian Staud** für den Endlauf qualifiziert, in dem er mit 11,22sec Platz 6 belegte.

Über die 200m der Männer trat dann der Dritte der Olympischen Spiele von Athen mit der 4x100m Staffel Nigerias, **Olusoji A. Fasuba**, an. Seine Bestzeiten über die 100m (10,09sec) und die 200m (20,52sec) lassen den jungen Sprinter (Jg. 84) zur Weltspitze gehören. In Heidelberg demonstrierte er in einem lockeren Lauf von Spitze weg seine Klasse und gewann die 200m in 21,16sec. Die Gesamtwertung konnte wiederum Michael Eregare gewinnen, und löste damit **Michael Germann** (USC Heidelberg) ab, der 2003 und 2004 den Cup gewinnen konnte und in diesem Jahr auf den zweiten Platz kam.

Bei den Frauen entschied **Christy Ekpukhon** (Nigeria) die 100m für sich. Nachdem Pauline Ibeagha wegen des zweiten Fehlstarts disqualifiziert war, konnte die 400m-Läuferin (Bl. 52,03sec) die 100m in 12,04sec gewinnen, **Isabell Maderer** (LAC Quelle Fürst/München 1860) wurde in 12,34sec Zweite. Die zweite 400m-Läuferin, **Ngozi Nwackocha** (Bl 52,11sec), setzte sich über die 200m, wiederum gegen Isabell Maderer (24,82sec), durch. Die 300m gewann erneut Christy Ekpukhon (38,24sec) vor Isabell Maderer (39,20sec). Ganz oben stand Isabell Maderer dann in der Gesamtwertung des Sprint-Cups, den sie deutlich vor **Sophie Winterhalder** (USC Heidelberg) gewinnen konnte.

Die Heidelberg-Meile stand wie in den letzten Jahren ganz im Zeichen der ostafrikanischen Läufer aus Kenia. Nach dem Rekord-Jahr 2004, bei dem die 4-Minuten Grenze gleich dreimal unterboten wurde, gingen es in diesem Jahr etwas geruhsamer zum Sieg von **Shadrack Langat** (4:06,31min) vor seinem Landsmann **Hassan Kemei**. Schneller als im letzten Jahr waren die Frauen. Hier gewann die 1500m-Läuferin **Margaret Chirchir** in 4:41,66min vor **Esther Tuwei** und **Lilian Chelimo** (alle drei Kenia).

Den Prof. Dr. Rieder Speerwurf-Cup konnte in diesem Jahr das Heidelberger Eigengewächs **Stefan Schlechter** für sich entscheiden. Nach bestandenem Staatsexamen genügten ihm 59,19m zum Sieg vor **Markus Bürger** (LG Kurpfalz) und Mehrkämpfer **Heiko-Köhler Kresin** (LG/USC Heidelberg).

Die Sprints der weiblichen Jugend wurden von zwei Athletinnen dominiert: Exzellente 100m und 200m lief die Württembergerin **Ann-Kathrin Fischer** (12,44sec bzw. 25,52sec) wobei beide Ergebnisse etwas unter den ungünstigen Windverhältnissen litten. Zweite wurde jeweils **Dominique Damm** von der SG Walldorf Astoria. Den Heidelberg-Cup konnte schließlich die B-Jugendliche **Carla Jungmann** (LG Sandhofen-Schönau) für sich entscheiden.

Jörg Wöhe